

Vorlesungsreihe

„Fragen der Diversity im Zivil- und Arbeitsrecht“

I. Grundkonzeption

Am Fachbereich Rechtswissenschaft werden seit dem Sommersemester 2022 im Rahmen einer neuen Veranstaltungsreihe Fragen der Diversität in rechtlichem Kontext thematisiert. Auf Einladung der Professoren Armbrüster und Hartmann referieren Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis im Rahmen regulärer Vorlesungen. Sie behandeln aktuelle Probleme des Antidiskriminierungsrechts und andere Fragen der Diversität. Stets geht es dabei um die übergreifende Frage, wie das Recht in unterschiedlichen Kontexten auf die Verschiedenheit von Menschen reagiert. Die Vorträge knüpfen thematisch unmittelbar an den jeweiligen Vorlesungsstoff an.

II. Bisherige Veranstaltungen:

Bisher haben folgende Vorträge stattgefunden:

Strategische Prozessführung am Beispiel des Abstammungsrechts

Rechtsanwältin **Lucy Chebout** (Raue LLP), 20. Juni 2022

Frau Chebout berichtete von ihrem Engagement für die Gleichbehandlung aller Kinder im Abstammungsrecht unabhängig von der Geschlechtskonstellation der Eltern. Dabei ging es zugleich um die Frage, wie sich mit der Hilfe einzelner Verfahren in strategischer Weise ein rechtlicher Wandel herbeiführen lässt.

Aktuelle Fragen des Abstammungsrechts

Prof. Dr. Tobias Helms (Universität Marburg), 20. Juni 2022

Prof. Helms ergänzte die Ausführungen von Frau Chebout um eine rechtswissenschaftliche Analyse der geplanten Reform des Abstammungsrechts. Als Mitglied des vom BMJV eingesetzten interdisziplinären „Arbeitskreises Abstammungsrecht“ befasst sich Prof. Helms schon seit vielen Jahren mit dem Reformbedarf auf diesem Gebiet.

Kopftuch am Arbeitsplatz

Dr. Aqilah Sandhu (Universität Augsburg), 11. Juli 2022

Der Vortrag von Dr. Sandhu befasste sich am Beispiel des Hijabs mit der Frage, ob und ggf. unter welchen Voraussetzungen Arbeitgeber das Tragen religiöser Symbole am Arbeitsplatz verbieten können. Dabei schilderte sie die komplexe Rechtslage im rechtlichen Mehrebenensystem der Europäischen Union und ging insbesondere auf einige zentrale Urteile des EuGH aus den letzten Jahren ein.

Female Quotas in Company Boards

Dr. Cecilia Carrara (Rom), Respondent: **Prof. Dr. Bettina Rentsch, LL.M. (Michigan)** (FU Berlin), 6. Dezember 2022

Dr. Carrara berichtete am Beispiel Italiens von der Diskussion um Frauenquoten in Vorständen von Aktiengesellschaften und stellte erste gesetzliche Regelungen vor. Prof. Rentsch ergänzte diese Ausführungen um eine Governance-Perspektive und brachte eine deutsche und europäische Perspektive ein.

Altersdiskriminierung im Privatrecht – von Vorteilen und Vorurteilen

Prof. Dr. Dirk Looschelders (Universität Düsseldorf), 16. Dezember 2022

Der Vortrag von Prof. Looschelders befasste sich mit einem Teilgebiet des Antidiskriminierungsrechts, das schon deshalb besonders relevant ist, weil jeder Mensch in unterschiedlichen Lebensphasen potentiell wegen seines Alters benachteiligt werden kann. Gegenstand war ein einführender Überblick, den Prof. Looschelders mit zahlreichen Fallbeispielen aus der Rechtsprechung illustrierte.

Granular Law

Prof. Dr. Christoph Busch (Universität Osnabrück), 13. Januar 2023

Prof. Busch referierte zu einer neuartigen Erscheinung, dem sog. granularen Recht, zu dem er ein von der Volkswagen-Stiftung gefördertes Projekt leitet. Damit sind Regelungen gemeint, die nicht auf Typisierungen beruhen, sondern vor dem Hintergrund von „Big Data“ auf eine Individualisierung abzielen. Neben Vorteilen hinsichtlich einer größeren Einzelfallgerechtigkeit kamen auch Bedenken mit Blick auf die Gleichheit des Rechts und die Rechtssicherheit zur Sprache.

The German Origins of the Diversity Justification for Affirmative Action

Prof. David B. Oppenheimer (UC Berkeley School of Law), 17. Mai 2023

In seinem Vortrag nahm Prof. Oppenheimer, einer der führenden Antidiskriminierungsrechtler der USA, die geistesgeschichtlichen Hintergründe der sog. affirmative action ins Visier. Eine Parallele zur affirmative action besteht im deutschen Recht mit den sog. positiven Maßnahmen gem. § 5 AGG. Prof. Oppenheimer stellte die These auf, dass eine wesentliche Inspiration für positive Maßnahmen zur Förderung benachteiligter Gruppen aus den Schriften Wilhelm von Humboldts herrühre.

Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt

Selma Gather (FU Berlin) und **Dr. Christian Hunkler** (HU Berlin), 21. Juni 2023

Angesichts der angespannten Situation auf Mietmarkt sind Diskriminierungen Wohnungssuchender besonders relevant. Die Veranstaltung näherte sich diesem Phänomen aus einer interdisziplinären Perspektive: Dr. Hunkler stellte eine sozialwissenschaftliche Studie vor, die untersuchte, wie sich „ausländisch“ klingende Namen und Akzente bei der Wohnungssuche auswirken. Frau Gather beleuchtete die antidiskriminierungsrechtlichen Folgen von Benachteiligungen auf dem Mietmarkt wegen der ethnischen Zugehörigkeit.

Geschlechtsbezogene Diskriminierungen in Masseneinstellungsverfahren, 10. Dezember 2023

Dr. Clemens Striebing (Fraunhofer-Institut IAO) und **Prof. Dr. Felix Hartmann** (FU Berlin)

Die Referenten stellten ein interdisziplinäres Forschungsprojekt vor. Dr. Striebing berichtete über sozialwissenschaftliche Erkenntnisse zu einem signifikanten *gender bias* in verbreiteten Einstellungstests. Prof. Hartmann beleuchtete die antidiskriminierungsrechtliche und datenschutzrechtliche Lage und zeigte auf, dass die Verwendung solcher Tests für Arbeitgeber ein nicht zu unterschätzendes Haftungsrisiko bedeutet.

Erweiterung des Diskriminierungsmerkmals im AGG?, 16. Mai 2024

Prof. Dr. Mehrdad Payandeh, LL.M. (Yale) (Bucerius Law School)

Die Veranstaltung griff aktuelle rechtspolitische Diskussionen über eine mögliche Erweiterung des in § 1 AGG enthaltenen Merkmalskatalogs auf. Prof. Payandeh ging außerdem auf die zunehmende Kritik an der merkmalsbezogenen Grundkonzeption des Antidiskriminierungsrechts ein.

Das neue Selbstbestimmungsgesetz, 13. Juni 2024

Prof. Dr. Dana-Sophie Valentiner (Universität Rostock) und **Prof. Dr. Bettina Rentsch, LL.M.** (FU Berlin)

Die Referentinnen gaben zunächst einen Überblick über die Regelungen des Selbstbestimmungsgesetzes und wiesen dabei auf häufige Missverständnisse in der öffentlichen Wahrnehmung hin. Besonderes Augenmerk legten Prof. Valentiner und Prof. Rentsch auf mögliche verfassungsrechtliche Defizite des geschlechtsbezogenen Selbstbestimmungsrechts.

Gleichheitskonzepte und ihr Einfluss auf das Grundgesetz, 24. Juni 2024

Prof. Dr. Alexander Thiele (BSP Law School Berlin)

Prof. Thiele stellte nach einem kurzen verfassungsgeschichtlichen Überblick den Gegensatz verschiedener dogmatischer Gleichheitskonzepte aus Deutschland und den USA in den Mittelpunkt. Ebenfalls zur Sprache kam das Problem einer möglichen Drittwirkung des Gleichheitssatzes, wie sie sich in der BVerfG-Entscheidung zum Stadionverbot gezeigt hat.

Initiative #stayonboard: Die Mandatspause im Kapitalgesellschaftsrecht, 20. November 2024

Rechtsanwalt Dr. Tobias de Raet (lindenpartners)

Die Mandatspause, die durch das Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen (FüPoG II) eingeführt wurde, ermöglicht Vorstandsmitgliedern und Geschäftsführern in bestimmten Lebenssituationen wie Mutterschutz, Elternzeit, Pflege von Familienangehörigen oder Krankheit, ihre Bestellung vorübergehend widerrufen zu lassen und eine Wiederbestellung zu einem späteren Zeitpunkt zu erhalten. Das Gesetz geht auf die Initiative #stayonboard zurück, und Dr. Tobias de Raet ist einer der Mitinitiatoren dieser Initiative. In seinem Vortrag hat er die Entstehungsgeschichte dieser Regelung, ihre Anwendung auf verschiedene Rechtsformen und Organe sowie die Herausforderungen und praktischen Implikationen in der Unternehmenspraxis veranschaulicht.

Diversität & Diskriminierung: Ein Thema für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis?, 10. Dezember 2024

Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M. (NYU) (Präsident der Bucerius Law School)

Ob Auswahlkriterien für Studierende, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen oder von People of colour: Die Gleichheit aller Menschen in ihrer Vielfalt wird in allen gesellschaftlichen Lebensbereichen diskutiert, so auch in der Rechtswissenschaft. Als einer der führenden Experten für das Antidiskriminierungsrecht hat Prof. Dr. Michael Grünberger in seinem Vortrag dargelegt, ob und inwieweit Diversität und Diskriminierung (weiterhin) ein Thema für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis sind. Zuletzt ist Prof. Grünberger als Mitherausgeber eines Sammelbands zum Vortragsthema hervorgetreten (Diversität in Rechtswissenschaft und Rechtspraxis, Nomos 2021).

III. Ausblick

Die Veranstaltungsreihe wird im Jahr 2025 fortgesetzt werden.